

TUM Supervisory Award 2018

Erstmals hat der TUM Graduate Council im Dezember 2018 den TUM Supervisory Award verliehen. Gewinner des mit 5 000 Euro dotierten Preises ist Bernhard Wolfrum, Professor für Neuroelektronik.

Die Preisübergabe beim TUM Awards Dinner mit (v. l.) Sindre Haugland, Sprecher des TUM Graduate Council, Preisträger Bernhard Wolfrum und Franziska Löhner, ehemalige Sprecherin des TUM Graduate Council, und Thomas Hofmann

© Andreas Heddergott



Der TUM Graduate Council hat erstmalig 2018 den TUM Supervisory Award zur Auszeichnung herausragender Betreuung von Promovierenden ausgelobt. Ab Januar 2018 waren die mehr als 6 000 Promovierenden der TUM aufgerufen, ihre Betreuer und Betreuerinnen für die Auszeichnung zu nominieren. Die Nominierten sollten in Kategorien wie Verfügbarkeit, Feedbackkultur, Unterstützung internationaler Aufenthalte oder Führungsfähigkeiten in vorbildlicher Weise herausragen. »Mit insgesamt 156 Nominierungen hatten wir eine stärkere Resonanz als erwartet«, freut sich Jonas Umlauf M.Sc., ehemaliger Sprecher des TUM Graduate Councils und Leiter der verantwortlichen Arbeitsgruppe »Supervisory Award«. Die hohe Anzahl an Nominierungen zeigt durchaus auch, dass sich die TUM »mit der frühzeitigen, universitätsweiten Einführung einer strukturierten Promotionsausbildung mit verpflichtender Mitgliedschaft an die Spitze der deutschen Graduiertenausbildung gesetzt« hat, bemerkt Schirmherr Prof. Thomas Hofmann, Vizepräsident für Forschung und Innovation.

In dem dreistufigen Auswahlprozess, den die Mitglieder des TUM Graduate Councils mit Unterstützung der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Graduiertenzentren durchführten, setzte sich Bernhard Wolfrum durch und wurde somit zum ersten Preisträger gekürt. Mit der Verleihung des TUM Supervisory Awards 2018 ehrt der TUM Graduate Council Wolfrum für dessen

vorbildliche Betreuungsarbeit und Engagement in der Ausbildung der Promovierenden. Insbesondere seine umfassende Unterstützung sowie sein kompetentes Feedback und die Tatsache, dass er »keinen Moment zögern würde, sich Stunden Zeit zu nehmen, um die Probleme im Labor gemeinsam zu lösen oder die Publikationsstrategie zu diskutieren« (Zitat aus dem Nominierungsschreiben der Promovierenden), machen Bernhard Wolfrum zu einem ausgezeichneten Betreuer. Das mit der Ehrung verbundene Preisgeld von 5 000 Euro, das die TUM Graduate School zur Verfügung stellt, muss im Interesse der vom Gewinner betreuten Promovierenden eingesetzt werden.

Bernhard Wolfrum ist es wichtig, »dass es einen regen und regelmäßigen Austausch zwischen den Promovierenden und mir gibt; dass die Erwartungen beiderseits klar kommuniziert werden und gleichzeitig genügend Freiraum für die Promovierenden zum Verfolgen eigener Ideen bleibt.« Dass eine gute Betreuung dabei nicht nur für aktuelle Promovierende von Vorteil ist, sondern über Generationen hinweg positive Auswirkungen haben kann, beschreibt der Preisträger außerdem: »Ich denke, dass ich selber eine sehr gute Betreuung erfahren habe, und dies möchte ich natürlich gerne weitergeben.«

Christoph Gschnaidtner, Franziska Löhner
<http://gc.gs.tum.de>